

Caspar Florenz Consbruch berichtet Johann Adam Fürsten von Liechtenstein über die möglicherweise zum Verkauf stehende reichsunmittelbare Herrschaft Megen. Ausf., Augsburg 1689 September 11, AT-HAL, FA, Sitz und Stimme 41, unfol.

[1] Durchlächtig, hochgebohrner fürst.¹
Gnädigster herr.

Euer fürstlich gnaden beede gnädigste befelch-schreiben habe ich mit geziemender reverentz zurecht erhalten und zu vorderist underthänigsten dank zu erstatten, daß sie zu meiner wenigkeit die hohe confidens setzen und wegen des ihro feilgebotteneu guets meine geringe gedanken vernehmen wollen, billig aber zu beklagen, daß ich nicht allein darunter keine gnugsame information, sondern auch die documenta nicht bey handen habe, daß ich mit bestand darinn etwas sagen könnte, bevorab da man in dem Chur-² und Fürstencollegio³ mit vielen köpfften zu thuen, und ein jedweder nach seiner inclination⁴ darüber opinirn⁵ wird. Ich habe dannenhero nichts anders zu thuen gewust, als an ein guten freund nach Regenspurg, ohne von eur fürstlich gnaden meldung zu tun, zu schreiben, daß er sich dorten recht informiren mögte, ob man mittelst solchen guets zu der session und stimm in den Fürstenraht zu gelangen hoffnung haben könnte, wovon so bald nachricht bekomme, eur fürstlich gnaden gehorsamst bericht zu erstatten nicht ermangeln werde. Wegen der graffschafft Megen⁶ hat der herr hoffcanczler⁷ so viel nachricht erlanget, daß selbige umb 60.000 reichsthaler dörrfte zu verkauffen seyn und vermuetlich der preiß [2] sich noch wohl etwas moderiren⁸ lassen, womit auch eur fürstlich gnaden ihre intension so weit wohl erreichen würden, daß sie die session erlangten, ob aber ihro zu rahten seye, daß sie darauff reflectiren, da von seiten Holland und Braband⁹ es für ein brabantisch lehen gehalten und unser die chambre¹⁰ my partil¹¹ gezogen wird, auch der execution unterworffen ist, das werden euer fürstlich gnaden von selbsten am besten iudiciren könne, ich werde mich aber auch weiter informiren, ob es onera¹² nach Braband zu tragen und worin der genuß und einkauff eigentlich bestehen möge, und sodan eur fürstlich gnaden davon ferner underthänigst berichten dero mich anbey zu beharren hohen gnaden gehorsamst empfehle und in schuldigstem respect verharre.

Eur fürstlich gnaden

Augspurg, den 3. September 1689

Underthänigst, gehorsambster diener

¹ Johann Adam I. Andreas von Liechtenstein (30.11.1656–16.06.1712) regierte als 3. Fürst seit 1699 und kaufte am 18. Januar 1699 die Herrschaft Schellenberg und am 22. Februar 1712 die Grafschaft Vaduz. Vgl. Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein, Vaduz* 1985, Tafel 5; Constant von WURZBACH, *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Leon – Lomeni, Wien 1866, S. 127 und Stammtafel I.

² Das Kurfürstenkollegium setzte sich im Mittelalter und der frühen Neuzeit aus sieben, später neun Reichsfürsten zusammen. Das waren die Erzbischöfe von Mainz, Köln und Trier und vier weltlichen Fürsten, nämlich der König von Böhmen, der Pfalzgraf bei Rhein, der Herzog von Sachsen und der Markgraf von Brandenburg. 1623 erlangte der Herzog von Bayern die Reichsfürstenwürde und 1692 der Herzog von Braunschweig-Lüneburg. Vgl. Axel GOTTHARD, *Säulen des Reiches. Die Kurfürsten im frühneuzeitlichen Reichsverband*, Husum 1998.

³ Der Reichsfürstenrat war seit der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts bis zum Ende des Heiligen Römischen Reichs 1806 die Bezeichnung für das Kollegium der geistlichen und weltlichen Reichsfürsten auf dem Reichstag. Vgl. Axel GOTTHARD, *Das Alte Reich. 1495–1806. 4. durchgesehene und bibliographisch ergänzte Auflage*, Darmstadt 2009, S. 21–22.

⁴ Neigung.

⁵ meinen.

⁶ Megen war eine Grafschaft in den Niederlanden.

⁷ Theodor Heinrich Graf von Strattmann (1637–1693) war seit 1683 Hofkanzler am Kaiserhof in Wien. Vgl. Hanns SCHLITTER, *Strattmann, Theodor Heinrich*; in: *Allgemeine Deutsche Biographie (ADB)* 36 (1893), S. 518–520.

⁸ ändern.

⁹ Herzogtum Brabant, ein historisches Gebiet in den heutigen Staaten Niederlande und Belgien.

¹⁰ Kammer.

¹¹ Teil.

¹² Leistungen.

C. F. Consbruch¹³

[3][*Dorsalvermerk*]

Präsentatum 11. Septembris 1689.

Herr Consbruch geheimer reichssecretarius gibt andtwohrt wegen des ihrer fürstlich gnaden im Reich angetragenen guts, item¹⁴ wegen der graffschafft Megen.

Nr. 8

¹³ Caspar Florenz Consbruch, geheimer Reichssekretär. Vorläufig kein Nachweis.

¹⁴ auch.